

**Humanistische Union**

# **Quartalsbericht Nr. 175 (September 2001)**

Sie befinden Sich hier: [home](#) > [archiv](#) > [Quartalsberichte](#) > 175

## Quartalsberichte des Landesverbandes

### **Bericht des Landesverbandes Berlin für die Mitteilungen Nr. 175 (September 2001)**

Im Rahmen der Diskussionsreihe **Republikanische Vesper** diskutierten wir am 28. Juni die Frage "Mehr Demokratie durch Volksentscheide?". Dabei verteidigte der grüne Bundestagsabgeordnete Gerald Häfner (Mehr Demokratie e.V.) die Vorstöße für direktdemokratische Elemente gegenüber Bedenken von links (Roland Roth, Komitee für Grundrechte und Demokratie) und von rechts (Thomas Strobl, CDU).

Nach der Sommerpause setzen wir jeweils am letzten Donnerstag des Monats die Reihe Republikanische Vesper fort:

30. August: "Sparen, sparen, sparen - und keine Alternative?" u.a. mit dem Berliner Wirtschaftswissenschaftler Klaus-Peter Kisker

28. September: Polizei in der Kritik mit Dieter Schenk, der gerade ein Buch zur Geschichte des BKA veröffentlicht hat.

25. Oktober: Wirtschaftliche Globalisierung und Menschenrechte: Wie gehen Organisationen mit der Macht der Konzerne um?

29. November: Strafvollzug: Zur bürgerrechtlichen Misere in den Gefängnissen.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr und finden im Robert-Havemann-Saal des Hauses der Demokratie und Menschenrechte statt. Gemeinsame Träger der Republikanischen Vesper sind neben der HU die Zeitschrift Ossietzky, die Internationale Liga für Menschenrechte und der Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte.

---

Gegenwärtig arbeitet der Landesvorstand an einem **Forderungskatalog für einen neuen Berliner Senat**. Darin sollen bürgerrechtliche Forderungen für die Koalitionsverhandlungen nach den im Herbst anstehenden Neuwahlen formuliert werden. Besonders im Bereich der Innen- und Justizpolitik (Demonstrationsrecht, Verfassungsschutz und Polizeibefugnisse an "gefährlichen Orten") sowie in der Schulpolitik (Verzicht auf ein Wahlpflichtfach Religion) erwarten von dem Regierungswechsel deutliche Kurskorrekturen. Der Forderungskatalog soll Anfang September den Berliner Parteien und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

---

In mehreren Sitzungen beschäftigte sich der Landesvorstand mit der aktuellen **bioethischen Debatte**. Jenseits der medizinischen Heilsversprechen und der biotechnologischen Machbarkeit auf der einen Seite und der christlichen Lebensschutz-Argumente andererseits wollten wir Kriterien für einen möglichst selbstbestimmten und freiheitsachtenden Umgang von Frauen und Behinderten mit den medizinischen Möglichkeiten finden. Dabei haben wir uns mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt, die sich aus der

---

<https://berlin.humanistische-union.de/thema/quartalsbericht-nr-175-september-2001/>

Abgerufen am: 02.10.2026